

83 Milliarden für Strom und Gas

Finanzminister Lindner plant bereits 2023 große Teile der Milliarden zur Begrenzung der Energiepreise ein.

BERLIN. Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) plant für das kommende Jahr mehr als 83 Milliarden Euro an Ausgaben für die Strom- und Gaspreisbremse. In dem Wirtschaftsplan seines Ministeriums für den 200 Milliarden Euro schweren Fonds sind allein für das kommende Jahr 40,3 Milliarden Euro für die Begrenzung der Gaspreise und 43 Milliarden Euro für die Begrenzung der Strompreise vorgesehen.

Der Abwehrschirm soll nach den Plänen der Bundesregierung bis Ende 2024 des Jahres Schutz vor den hohen Energiepreisen bieten. Dem Plan von Lindners Ministerium zufolge soll mehr als die Hälfte des 200 Milliarden Euro umfassenden Volumens bereits nächstes Jahr ausgegeben werden. So sollen für die Rettung des Gasversorgers Uniper 15,2 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt werden. Mit weiteren Milliarden sollen Härtefallregeln für Bürger und Institutionen finanziert werden, für die der Abwehrschirm keinen ausreichenden Schutz liefert. Allein sechs Milliarden sind dabei für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen vorgesehen. Weitere Mittel gibt es für soziale Dienstleister, Forschungsinstitutionen und Kultureinrichtungen.

Mit dem insgesamt 200 Milliarden Euro schweren Abwehrschirm in der Energiekrise soll unter anderem die geplante Gaspreisbremse finanziert werden. Dafür hatte der Bundestag abermals die Schuldenbremse ausgesetzt.

AFP